

Kommission zur Erforschung von Sammlungen archäologischer Funde und Unterlagen aus dem nordöstlichen Mitteleuropa (KAFU)

Concilium ad investigandum collectiones nec non testimonia archaeologica ad Europam mediam, septentrionalem et orientalem pertinentes

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1.9.2007 bis zum 31.12.2008

Heino Neumayer

Neuer Vorstand

Mit seinem Amtsantritt zum 1.5.2008 übernahm der neue Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Prof. Dr. Matthias Wemhoff, ordnungsgemäß auch den Vorsitz der KAFU.

1. Die Arbeit der Geschäftsstelle

Der vorliegende Bericht schließt an den Bericht des vorangegangenen Geschäftsführers Eike Gringmuth-Dallmer an, dessen Aufgabe seit dem 1.9.2007 Heino Neumayer übernommen hat. Der Bericht über die KAFU-Tagung in Görlitz und das Protokoll der KAFU-Sitzung wurde von Eike Gringmuth-Dallmer noch angefertigt.

Anfang September 2007 wurden von Eike Gringmuth-Dallmer sämtliche Unterlagen (Dateien, Ordner, Literatur) an den neuen Geschäftsführer übergeben.

1.1 Informationssystem/Dateien

Museen/Institutionen mit Beständen aus/in heute anderen Staaten sowie Nachlässe (einschließlich der Nachlässe von früher im Arbeitsgebiet ansässigen Wissenschaftlern)

Nach einer ersten Sichtung der übergebenen Dateien und Ordner werden zur Zeit werden vom Geschäftsführer die vorhandenen Unterlagen gesichtet und auf eine mögliche Bereitstellung auf der geplanten Website der KAFU hin geprüft.

Siegmar von Schnurbein übergibt der Geschäftsstelle Unterlagen zu Museumssammlungen aus dem Nachlass Hans Jürgen Eggers, der sich in der RGK befindet. Es handelt sich um Zeichnungen und Objektbeschreibungen aus den Museen Posen, Kowno (Litauen), Riga, Breslau und einigen brandenburgischen Fundorten.

Literatur

Die Aufnahme aller Titel, die Institutionen und Persönlichkeiten direkt betreffenden, wurde fortgesetzt.

Kurzbiographien im Arbeitsgebiet ansässiger Wissenschaftler/innen, Museumsleute und Heimatforscher, die für die KAFU relevantes Material zusammengetragen haben

Von Izabel Szter (Universität Warschau) wurde der Geschäftsstelle Dateien mit Briefen und Bildern von Martin Jahn übergeben.

1.2 Weitere Aktivitäten im MVF

Prussia-Sammlung

Auf der Dienstbesprechung des Museums für Vor- und Frühgeschichte vom 6.6.2008 wurde festgelegt, dass die wissenschaftliche Betreuung der Prussia-Sammlung in den Händen des Geschäftsführers der KAFU, Dr. Heino Neumayer, liegt. Besucher der Prussia-Sammlung werden gebeten, rechtzeitig Kontakt mit Herrn Neumayer aufzunehmen.

Archiv (aus dem Bericht des Archivleiters H. Junker)

Für das Prussia-Fundarchiv konnten 2007/2008 lediglich die Bestandsverwaltung und die Benutzerbetreuung durch das Museum für Vor- und Frühgeschichte sichergestellt werden.

Sammlung

Dr. Christine Reich hat Ende 2008 einen Werkvertrag erhalten, um die letzten noch fehlenden „Pappen“ aufzuarbeiten.

Besucher

Von den KAFU-Mitgliedern arbeitete Woiciech Nowakowski für seine Ostpreußen-Forschungen in Archiv und Sammlung.

Weitere Besucher waren: Stanislaw Baran, Berlin (Dissertation: Kommunikationswege preußische Stämme 9.–13. Jh.); Jaroslaw A. Prassolow, Berlin (Dissertation: Kaiser- und Völkerwanderungszeitliche Messer in den Beständen der Prussia-Sammlung); Agata Cieslińska, Warschau (Diplomarbeit: Corjeiken, Kr. Fischhausen); Marcin Engel, Warschau (Dissertation: Sudauer Kultur im frühen Mittelalter); Iwanick Piote, Warschau (Dissertation: Sudauer Kultur in der römischen Kaiserzeit); Andrzej Kokowski, Lublin (Publikation: Kr. Flatow Ausgrabungen in Selgenau); Bartosz Kotny, Warschau (Studien zu der Bewaffnung der baltischen Stämme); Andrzej Maciatowicz, Warschau (Dissertation: Przeworsk-Kultur in Nordostpolen); Roksana Chowaniec, Warschau (Publikation: Gräberfeld der Wielbark-Kultur in Krosno); Marzena Przybyła, Krakau (Dissertation); Mykolas Michelbertas, Vilnius (Forschungsprojekt: Die römische Kaiserzeit in Litauen); Mirosław Rudnicki, Warschau (Dissertation: Olsztyn-Gruppe in der Völkerwanderungszeit); Tomasz Richter, Warschau (B.A.: Waffen der Oksywie-Kultur von Butzke); Aleksandra Rzeszotarska-Nowakiewicz, Warschau (Dissertation: Cultural and Settlement Processes in Basin of Upper and Middle Pregolya River: Late Pre-roman Iron Age – beginning of Early Middle Ages); Ilja Safonow, Woronesch (Publikation: Deutsch-russische archäologische Kontakte im 19.–20. Jh.); Ludwika Sawicka, Warschau (Dissertation: Die jüngste Sudauen-Kultur); Günter Sokoll, Bonn (Publikation: Archäologische Funde des Kreis Sensburg); Tomasz Staniewicz, Zielona Gora (Magisterarbeit: Ältere Bronzezeit (Periode II) im Mittel-Oder-Gebiet); Izabela Szter, Warschau (Dissertation: Das kaiserzeitliche Gräberfeld von Kamien); Linas Tamulynas, Vilnius (Dissertation: Geschichte der archäologischen Forschung im Memelgebiet); Šimenas Valdemaras, Vilnius (Publikation: Die Ausgrabungen in Likuhnen); Wulf Wagner, Berlin (Bau- und Kulturgeschichte des Königsberger Schlosses); Agna Wiśniewska, Warschau (Dissertation: Gräberfelder der frühesten römischen Kaiserzeit).

Publikationen

Veröffentlichung der Beiträge der KAFU-Tagung von 2006 in Białe Błota: Archäol. Nachrbl. 13/1, 2008.

Gringmuth-Dallmer, E. 2008: 7. Sitzung der Kommission zur Erforschung von Sammlungen archäologischer Funde und Unterlagen aus dem nordöstlichen Mitteleuropa (KAFU) vom 22. bis 24. Juni 2007 in Görlitz. Archäol. Nachrbl. 13/3, 2008, 280–282.

Sonstiges

An der Präsentation der aufwändig restaurierten Kataloge des Prussia-Museums in Olsztyn am 28.2.2008 nahmen für das MVF und die KAFU Prof. Dr. Wilfried Menghin und Dr. Heino Neumayer teil. An diesem Tag kam es zwischen dem Polnischen Ministerium für Kultur und Nationalem Erbe und der Regionalregierung des Kaliningrader Gebietes zu einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Rekonstruktion der Geschichte des gemeinsamen Erbes. Bei den am 28.2. geführten Gesprächen wurde von polnischer Seite auch die Einbeziehung deutscher Partner gewünscht. Es ist offensichtlich, dass das Museum für Vor- und Frühgeschichte bzw. die Stiftung Preußischer Kulturbesitz und damit auch die KAFU auf Grund der vorhandenen Prussia-Bestände eine wichtige Rolle in diesem Projekt einnehmen werden.

Die Ausstellung wird ab dem 9.12.2008 im Archäologischen Staatsmuseum in Warschau gezeigt. Die KAFU und das MVF sind dabei durch den Direktor des Museums, Prof. Dr. Matthias Wemhoff, vertreten. Die Organisation hat Dr. Anna Bitner-Wroblewska.

Homepage

Die Einrichtung einer Homepage bei den Staatlichen Museen erweist sich immer mehr als eine „unendliche Geschichte“. Die Geschäftsführung hatte bei einem Gespräch am 3.12.2008 mit dem Präsidenten der Stiftung, Prof. Dr. Dr. h.c. mult Hermann Parzinger, gebeten, eine solche Homepage bei der Hauptverwaltung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz einzurichten, da bei dieser die Kommission angesiedelt ist. Der Präsident der Stiftung hat Gesprächen mit der IT-Abteilung der Hauptverwaltung zugestimmt.

1.3 Die KAFU betreffende Aktivitäten außerhalb des MVF

Auf der diesjährigen Jahrestagung des Verbandes der Landesarchäologen in Sankelmar bei Flensburg referierte Prof. Dr. Woiciech Nowakowski über die Bestände des Prussia-Museums.

Am 14.6.2008 hielt Prof. Dr. Eike Gringmuth-Dallmer auf dem 11. Frankfurter Archäologentag in Frankfurt/Oder zu dem Schwerpunktthema Archäologische Forschungsgeschichte im Oderraum einen Vortrag „*Alte Funde neu entdeckt oder verschollen*“.

Dr. Christine Reich und Dr. Heino Neumayer hielten am 7.11.2008 auf der Tagung „Lithuanian Archaeological Sources in Museums and Archives of Europe“ in Vilnius Vorträge mit dem Titel „*Archaeological finds from the area of the present day Lithuania in the Prussia collection at the Museum für Vor- und Frühgeschichte*“ und „*Lithuanian finds at the Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin*“.

Prof. Dr. Matthias Wemhoff und Dr. Heino Neumayer nahmen teil an der feierlichen Eröffnung der Ausstellung „*Rescued Inventory Registers of the former Prussia Museum*“ am 9.12.2008 im Archäologischen Staatsmuseum Warschau. Dabei wurde die Übernahme der Ausstellung durch das MVF im Frühjahr 2009 vereinbart.

1.4 Finanzen

Wichtigste Aufgabe der Geschäftsstelle war, die Suche nach finanziellen Mitteln für die KAFU, um eine weitere Arbeit zu gewährleisten bzw. die Tätigkeiten der KAFU noch auszuweiten. Dies war um so wichtiger, da es sich bei den bislang von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zur Verfügung gestellten Mitteln um Gelder für „Beziehungen zu den östlichen Nachbarn“ handelt, die auch von anderen Institutionen ausgeschöpft werden können. Zu diesem Zweck fand im Februar 2008 zwischen dem Vorsitzenden der KAFU Wilfried Menghin und dem damaligen Präsidenten des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) Hermann Parzinger ein Gespräch statt, in dem Herr Parzinger für das DAI die Bereitschaft erklärte, die KAFU jährlich mit 10.000 Euro zu unterstützen.

Aus dem Etat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz wurden für die Tagung in Opole 3.880 Euro aus dem Titel „Austausch mit osteuropäischen Ländern“ zur Verfügung gestellt.

Von den 10.000 Euro des DAI wurden 2.500 Euro für die Tagung in Opole, rund 480 Euro für Reisekosten und 6.980 Euro für einen Druckkostenzuschuss für die bei der RGK betreute Publikation von Eggers zur Bronzezeit in Pommern verwendet.

2. KAFU-Tagung

2.1 Vorträge

Thema: „*Altbestände in Museen*“

Tomasz Nowakiewicz (Warszawa), Prussia-Museum inventory books. The way of restoring

Izabela Szter (Warszawa),

Martin Jahn's archival collection of materials from the Institute of Archaeology, University of Warsaw. New perspectives and possibilities of research, not only for the archaeology of Silesia

Krzysztof Demidziuk (Wrocław),

Ergebnisse der ersten Etappe der Ausgrabungen im Bereich der Mauer des alten Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer

Thema: „*Die Piastenburgen und die Anfänge der frühen polnischen mittelalterlichen Städte. Neueste archäologische Entdeckungen*“.

„*Grody piastowskie jako załączki średniowiecznych miast polskich. Najnowsze odkrycia archeologiczne*“.

Lech Leciejewicz (Wrocław), Die Anfänge des Städtewesens in Polen im Lichte der neueren Forschungen

Marian Rębkowski (Szczecin), The beginnings of medieval towns in Pomerania

Wojciech Chudziak (Toruń), Early medieval castles and the first medieval towns in Kujavia and East Pomerania,

Marek Dulnicz (Warszawa), Die Piastenburgen und die Anfänge der mittelalterlichen Städte in Mazowien

Andrzej Buko (Warszawa), The first urban centres of southeastern Poland

Jacek Poleski (Kraków), Von der Burg zur Stadt – zur Genese der Lokationsstädte in Kleinpolen

Tadeusz Baranowski (Warszawa), The stronghold in Kalisz and the first medieval towns in Central Poland

Sławomir Moździoch (Opole), Die Piastenburgen und die Anfänge der mittelalterlichen Städte in Schlesien

Abschlussdiskussion

2.2. Exkursion am 29.6.2008

Exkursion zum Ritschener Wald (Ausgrabungen) und Museum in Brieg (Schloss der Brieger Piasten)

2.3. Die Kommissionssitzung am 29.6.2008

Teilnehmer: A. Bliujienė, A. Bitner-Wróblewska, K. Demidziuk, M. Hoffmann, V. I. Kulakov, M. Mączyńska, H. Neumayer, W. Nowakowski, J. von Richthofen, S. von Schnurbein, F. Schopper, M. Wemhoff

Verhindert: C. von Carnap-Bornheim, V. Hilberg, F. Lüth, A.A. Valujev, V. Žulkus

Der Vorsitzende M. Wemhoff eröffnet als Nachfolger von W. Menghin die Sitzung und betont die Wichtigkeit der KAFU.

H. Neumayer erstattete den Bericht des Geschäftsführers

S. von Schnurbein bittet im Auftrage von F. Lüth die Zielrichtung der KAFU und zukünftige Tätigkeiten zu überdenken. Tatsächlich seien die Befragungen zu Archivalien und Unterlagen weitgehend abgeschlossen und die Themen für Tagungen könnten nun anders strukturiert werden. In diesem Zusammenhang stelle sich die Frage, ob jährliche Tagungen noch sinnvoll seien und nicht ein Zweijahresabstand eingeführt werden solle.

Man kommt überein, alle zwei Jahre größere wissenschaftliche Tagungen abzuhalten. Die Kommissionssitzungen sollen jedoch jährlich stattfinden. Als Ort der Sitzungen wird, wenn diese nicht mit den wissenschaftlichen Tagungen zusammenfallen, Berlin festgelegt. Damit wird 2009 die Kommissionssitzung in Berlin stattfinden. M. Wemhoff schlägt einen Termin im November 2009 vor, da dann die neue Dauerausstellung des MVF im Neuen Museum besichtigt werden kann. Für 2010 erklärt sich F. Schopper bereit, die Tagung in Brandenburg/Havel zu organisieren.

H. Neumayer berichtet über die 10 000 Euro die das DAI zukünftig jährlich für die Arbeit der KAFU bereitstellen wird. Mit dem Geld möchte er vor allem Publikationsvorhaben finanzieren. Was die Web-Seite der KAFU betrifft, möchte H. Neumayer diese bei der Hauptverwaltung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ansiedeln und hofft auf Zustimmung des neuen Präsidenten Prof. Parzinger.

Nach Ausscheiden von V. Bierbrauer, E. Gringmuth-Dallmer, W. Menghin und R. Müller werden M. Meyer von der FU Berlin und S. Moździoch von der

Universität Wrocław als neue Mitglieder der KAFU vorgeschlagen.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

Abschließend dankte der Vorsitzende allen Mitgliedern der Kommission für ihre engagierte Mitarbeit.

2.4. Übergabe von Unterlagen und Objekten aus dem Kulturhistorischen Museum Görlitz an das Museum in Olsztyn am 29.6.2008 im Hotel Piast in Opole.

Dr. Jasper von Richthofen übergibt im Rahmen eines kleinen Festaktes, an dem auch der polnische Rundfunk teilnahm, ein Konvolut archäologischer Funde und Ausgrabungsunterlagen an das Muzeum Warmii i Mazur in Allenstein/Olsztyn im einstigen Ostpreußen. Unter den archäologischen Funden befinden sich unter anderem eine eiserne Lanzenspitze, ein Messer, mehrere Glasperlen aus germanischen Gräbern sowie bronzene Spiralfingerringe und eine Schmucknadel der frühen Eisenzeit. Von Bedeutung sind vor allem die Unterlagen, Pläne und Fotografien, die anlässlich von Ausgrabungen im einstmaligen deutschen Kreis Sensburg, dem heutigen polnischen Kreis Mrągowo, in den 1930er Jahren angefertigt wurden.

Die Ausgrabungsdokumentation und die archäologischen Funde stammen aus dem Nachlass des Vermessungsrates und einstigen Kreisbodendenkmalpflegers des Kreises Sensburg, Georg Vogt. Auf welchem Weg sie vor 1945 von Ostpreußen nach Görlitz gelangten, bleibt vorläufig ungeklärt. Im Jahre 1955 übergab Vogts Tochter, Elisabeth Wagner, die Archivalien und Fundstücke dem Kulturhistorischen Museum Görlitz, wo sie seither weitgehend unbeachtet im archäologischen Depot des Museums lagerten.

Berlin, den 8.1.2009

Dr. Heino Neumayer